

Die Geschichte der Dresdner Parkeisenbahn

Ab 1930

Anlässlich großer Ausstellungen verkehrt eine Liliputbahn zwischen dem Ausstellungsgelände und dem Großen Garten. Sie wird schnell zu einer beliebten Attraktion. Eine Fahrt mit der kleinen Bahn dauert 14 Minuten. Die gesamte Anlage trägt jedoch nur temporären Charakter und muss jeweils nach Ausstellungsende abgebaut werden. Im Zweiten Weltkrieg wird die Bahn in einem Steinbruch bei Kamenz eingelagert und gerät in Vergessenheit.

1950

1. Juni - Einweihung der Kindereisenbahn am »Internationalen Tag des Kindes« und Inbetriebnahme der ersten Teilstrecke von 1,3 km. Bereits einen Monat später wird der Fahrbetrieb wieder eingestellt, da nur ein zeitlich beschränkter Betrieb unter Leitung der Dresdner Verkehrsbetriebe geplant war.

1951

Nachdem noch im Einweihungsjahr Bestrebungen eingesetzt hatten, die Kindereisenbahn in Dresden zu erhalten, entscheidet man sich für einen ständigen Betrieb als Lehrbahn für Pioniere. Umbenennung in »Pioniereisenbahn«. Kinder und Jugendlichen sorgen für einen reibungslosen Bahnbetrieb. Betreiber ist die Stadtverwaltung Dresden. Erweiterung der Strecke auf 5,6 km und Einweihung der neuen Bahnhöfe Carolasee, Palaisteich und Karcherallee. Bereits im ersten Jahr beträgt die Zahl der beförderten Personen 295.000.

1962

Eine Elektro-Akku-Lok mit zehn Wagen komplettiert den Fahrzeugpark. Die Fahrgastzahlen steigen weiter deutlich. Betragen sie 1962 noch 457.000, so sind es ein Jahr später über eine halbe Million Passagiere.

1982

Als Geschenk der Eisenbahner der Deutschen Reichsbahn wird ein weiterer Zug, bestehend aus acht Personenwagen und einer Elektro-Akku-Lok, anlässlich des Pioniertreffens übergeben.

1990

Namenswechsel von »Pioniereisenbahn« in »Dresdner Parkeisenbahn«

1992

Gründung des Fördervereins »Dresdner Parkeisenbahn e.V.«

1993

Die Bahn geht in das Eigentum des Freistaates Sachsen über und wird den Schlössern und Gärten Dresden unterstellt.

1996

Erstmalig Einsatz von vier geschlossenen, in Großbritannien gefertigten Wagen

1998

Einsatz von zwölf überdachten Wagen; Die Parkeisenbahner erhalten ein eigenes Maskottchen – »Parkolino«, das Eichhörnchen.

2000

Eröffnung des neuen Bahnhofs der Parkeisenbahn »Am Straßburger Platz« aufgrund der Errichtung der „Gläsernen Manufaktur“ der Volkswagen AG. Die Bahn verfügt über zwei Dampfloks von der Lokomotivfabrik Krauss & Co AG, München (Baujahr 1925) und zwei Elektro-Akku-Loks aus dem RAW Dresden (Baujahr 1962 und 1982).

2005

Begrüßung des 22-millionsten Fahrgastes bei der Dresdner Parkeisenbahn.

2009

Im August Begrüßung des 23-millionsten Fahrgastes bei der Dresdner Parkeisenbahn

2010

Am 01.04. Umbenennung des Bahnhofs Am Straßburger Platz in »Hauptbahnhof An der Gläsernen Manufaktur«